

Musik soll jungen Patienten Hoffnung geben

EHRENAMT Wolfgang Voss engagiert sich mit seinem Label für krebskranke Kinder. Enge Zusammenarbeit mit dem Förderkreis der Unikinderklinik Bonn und der Deutschen Kinderkrebsstiftung

Von **Andreas Wetzlar**

SINZIG. Unzählige Stunden hat Wolfgang Voss im Kölner CTS Studio die Produktion zu „give a little smile“ vorbereitet. Dort wurde über mehrere Monate hinweg an neuen Songs gearbeitet, die einzelnen Tonspuren aufgenommen und schließlich zu einem wirklich gelungenen Werk zusammengefügt.

Im Gegensatz zum Debüt Album „It's only me“ baut Wolfgang Voss bei seiner neuen CD „give a little smile“ auf die Zusammenarbeit mit renommierten Musikern. Und dies hat sich bewährt, denn das Ergebnis ist wirklich professionell und absolut hörenswert.

Mit der zweiten Scheibe schlägt Wolfgang Voss also einen durchaus zum Erfolg führenden Weg ein. Text und Musik der zehn Songs der CD „Give a little smile“ stammen nach wie vor aus seiner Feder, doch für die individuelle Interpretation blieb den Mitwirkenden genug Freiraum, was die Musik sehr dynamisch und frisch erscheinen lässt. „Es war mir eine besondere Freude mit solch fantastischen Musikern zu arbeiten. Durch die schier unglaubliche Kreativität jedes einzelnen Mitwirkenden haben sich die Songs klasse weiterentwickelt. Es erleichtert die Arbeit ungemein, wenn man auf eine solch tolle Crew bauen kann“, gesteht Multiinstrumentalist Wolfgang Voss bei einer ersten Hörprobe der neuen Silberscheibe. Der Zusammenschluss der musikalischen Fachkräfte und der Liveband nennt sich „next patient please“. Das Label unter dem die CD erscheint, ist npp-productions.

Wolfgang Voss aus Sinzig präsentiert seine Benefiz-CD.

FOTO: ANDREAS WETZLAR



Mit Ian Jory prägt ein stimmgewaltiger und überraschend vielseitiger Vokalist die jeweiligen Songs. Egal ob als leadvocals bei „small talk“ oder der gefühlvollen Ballade „do you still believe in me“ mit der ebenso überzeugenden Valerie Simonds, der Gesang schiebt die Songs nach vorne, ohne aufdringlich oder gar vordergründig zu wirken. So abwechslungsreich der Gesang, auch Wolfgang Voss und Michele Riotte kommen mit ihren Stimmen zum Einsatz, so interessant ist auch der unbeschwerte

Gang durch die Musikstile der vergangenen Jahrzehnte. Wolfgang Voss charakterisiert das Album „Give a little smile“ selber als „new 80's rock“. Man glaubt die musikalischen Vorbilder, Gruppen wie Toto, Supertramp, Chicago oder Genesis, da und dort in den Arrangements der songs wiederzufinden. Gerade als Schlagzeuger hat sich Voss deutlich von Genesis-Drummer Phil Collins sowie Jeff Porcaro von Toto inspirieren lassen. Vor allem der Titelsong des neuen Albums lebt vom druckvol-

len Wechsel zwischen Reinald Frank, Keyboards, und Ralf Hahn, Gitarre. Aber auch die nächtliche Fahrt über eine nicht enden wollende Autobahn, musikalisch verarbeitet in „if I just get through the night“, spielt im wahrsten Sinne des Worts mit der Instrumentierung. Den satten Bläusersatz bilden dabei Rainer Harz (Trompete), Stephan Schmitz (Posaune) und Wolfgang Voss (Saxophon). Jede Menge Gefühl transportiert hingegen die Sehnsuchtsballade „nothing can mend a broken heart (but

love)“. Der Sinziger Ausnahme-Percussionist Jürgen Schuld erzeugt gerade mit den leisen Tönen ganz große Emotionen.

Generell gibt es bei den Songs von „Give a little smile“ sehr viel zwischen den Zeilen zu lesen. Ganz deutlich werden aber durchgängig die Hoffnung auf die Jugend sowie die Verantwortung die wir heute für die Generationen der Zukunft übernehmen müssen. Es sind vor allem die Kleinen, die Schwachen und die Kranken, denen Wolfgang Voss mit seiner neuen CD „Give a little smile“ eben nicht nur ein Lächeln, sondern ganz konkrete Hilfe geben möchte. „Bei meinem ersten Besuch auf der onkologischen Station der Kinderklinik der Uni Bonn habe ich die besonderen Ängste in die Augen der Kinder gesehen und gespürt, dass ich etwas machen muss. Und es war mir sofort klar, dass ich »give a little smile« den kleinen Patienten widmen möchte“, erinnert sich Wolfgang Voss.

Seitdem arbeitet er eng mit dem Förderkreis für Tumor- und Leukämieerkrankte Kinder Bonn und der Deutschen Kinderkrebsstiftung zusammen.

Besonders erwähnenswert: Dieser Benefizidee hat sich ein Großteil der Apotheken im Kreis Ahrweiler angeschlossen. Dort ist das Album erhältlich. Vom Verkaufserlös werden pro CD drei Euro direkt an den Förderkreis für Tumor- und Leukämieerkrankte Kinder Bonn abgeführt.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.nextpatient-please.de und www.nppp.de.